



Soziologie

Studien- und Berufswahlwoche
an der Universität Bamberg
15. Februar 2012

Was ist Soziologie?

„Soziologie beschreibt das,
was jeder kennt, mit Worten,
die keiner versteht!“

Was ist Soziologie?

- Im Gegensatz zu Politik- oder Wirtschaftswissenschaften beschäftigt sich die **Soziologie** mit der Grundlage von Politik und Wirtschaft: mit den Menschen
- Sie beobachtet **Verhalten in oder als Gruppen**, Gemeinschaften oder Gesellschaften, soziale Interaktionen oder den Einfluss externer Akteure auf Gruppen
⇒ Empirische Wissenschaft
- Wissenschaft, die das Handeln bzw. die Ursachen für dieses, versucht zu **verstehen**, nachzuvollziehen und zu **erklären**
⇒ Hermeneutische Wissenschaft

Empirismus

(Philosophisches Kopfkino – März 2010 ©3Sat/ZDF)



Hermeneutik

(Philosophisches Kopfkino – März 2010 ©3Sat/ZDF)



Was ist Soziologie?

BEOBACHTUNG
(Empirie)



DEUTUNG
(Hermeneutik)

*Die Soziologie nimmt eine Stellung zwischen den
Naturwissenschaften (empirisch) und den
Geisteswissenschaften (hermeneutisch)*



Wen oder was beobachtet und deutet die Soziologie?

Beobachtung und Deutung in der Soziologie – Der Gegenstand

- Alle Teilbereiche menschlichen Zusammenlebens
- Wechselbeziehungen zwischen Individuen und gesellschaftlichen Strukturen
- Soziale und sinnhafte Handlungen und deren Veränderung
- Ganz allgemein: **gesellschaftliche Phänomene**

=>Wissenschaft zur Erfassung, Erklärung und Bearbeitung gesellschaftlicher Phänomene



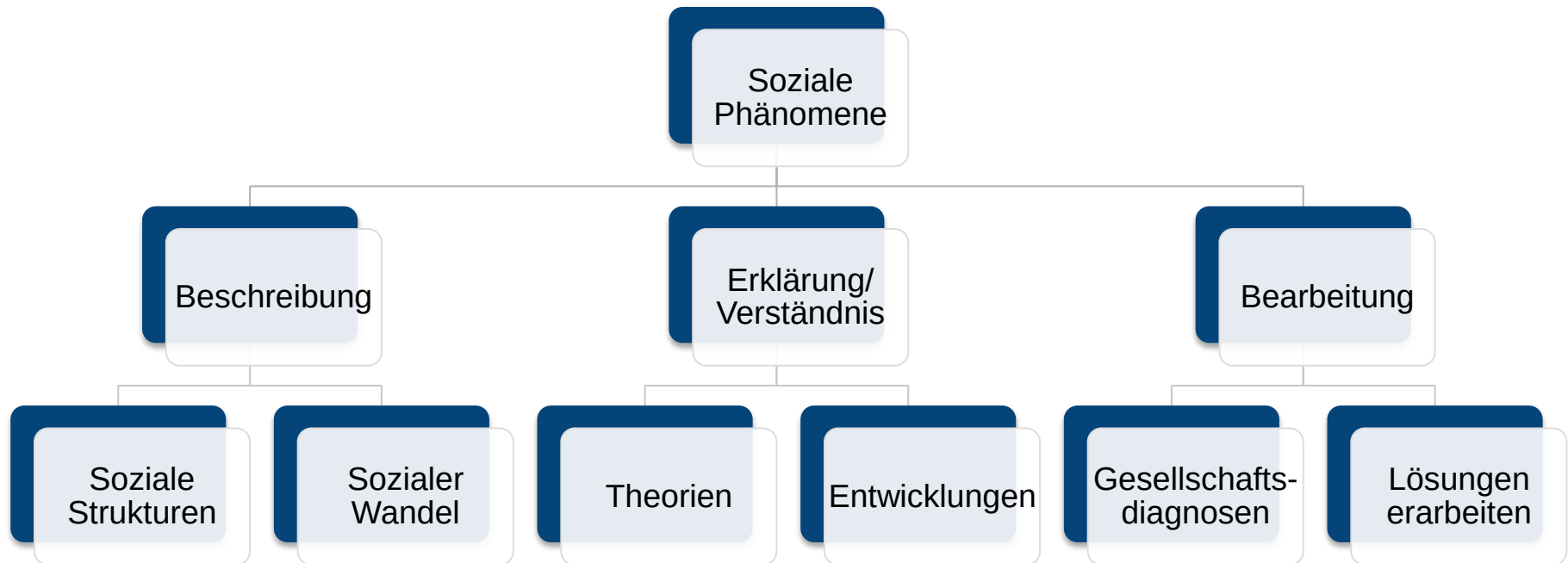
Was sind gesellschaftliche Phänomene?

Gesellschaftliche Phänomene?

Einige Beispiele:

- Globalisierung, Europäisierung
- Migration und Integration
- Kommunikation (Neue Medien)
- Bildungs- und Erwerbskarrieren
- Soziale Ungleichheit (Armut, Diskriminierung)
- Familien und Lebensläufe (Heirat, Fertilität, Scheidung)
- Bevölkerungsentwicklung (Alterung, Überbevölkerung, Geburtenrückgang, steigende Lebenserwartung)

Was machen Soziologen?



Verwandtschaft der Soziologie

Teilweise weitreichende Überschneidungen mit:

- Geschichtswissenschaft
- Psychologie
- Ökonomie
- Politologie
- Pädagogik
- Philosophie

⇒ In der Soziologie besteht die Möglichkeit nahezu alle Aspekte menschlichen Zusammenlebens miteinander zu verbinden

Soziologie als eigenständige Disziplin

Dennoch ist die Soziologie von ihren Verwandten abzugrenzen:

- Die Soziologie erklärt **gesellschaftliche Zusammenhänge**, wie die Wirtschafts-, Geschichts- und Politikwissenschaften
- Aber auf **Basis der Handlungen** individueller Akteure
- Akteure können dabei Personen, Gruppen, Betriebe, Gemeinden aber auch Staaten sein

Die individuellen Handlungen sind in der Soziologie nur der Erklärungsansatz und nicht das Erkenntnisinteresse, worin der grundlegende Unterschied zur Pädagogik und Psychologie liegt.

Beispiele soziologischer Forschung

- Warum steigen die Scheidungsraten?
- Welche Konsequenzen hat die Überalterung der Gesellschaft?
- Warum hat nicht jeder die gleichen Bildungschancen?
- Wie beeinflusst die Globalisierung den Lebenslauf junger Erwachsener?
- Wie kann die Integration von Migranten verbessert werden?
- Verändert das Internet die Partnerwahl?
- Welchen Einfluss haben betriebliche Maßnahmen auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter?

Handwerkszeug der Soziologie

- Umfragen
- Beobachtungen
- Interviews
- Gruppendiskussionen
- Textanalyse

Datenerhebung



- Statistik
- Längsschnittforschung
- Qualitative Analysen
- Internationale Vergleiche

Datenauswertung



- Begriffe und allgemeine Zusammenhänge
- Erklären und Verstehen
- Prognosen

Theoriebildung



Tätigkeitsfelder

Die Soziologie beinhaltet **kein festes Berufsbild**;
Soziologinnen und Soziologen etablieren sich in vielfältigen
Branchen und Bereichen:

- Universitäre und institutionelle Forschung
- Meinungs- und Marktforschung
- Marketing, Public Relations, Werbung
- Planungs- und Evaluationseinrichtungen
- Parteien, Verbände und Unternehmen
- Entwicklungshilfeorganisationen
- Personaltraining/-weiterbildung

⇒ Das wenig spezifische Berufsbild muss also **kein Nachteil** sein

Berufliche Aussichten – Sozialwissenschaften

- **Stabiler Arbeitsmarkt:** Zahl der Arbeitslosen von 11.000 im Jahr 2002 auf 7.000 im Jahr 2010 trotz steigender Absolventenzahlen gesunken
- Alfred Fuhr (BDS): „Selbst wenn ein Absolvent kaum je als ‚Soziologe‘ eingestellt wird, ist er für viele Stellen [...] geeignet. Er bringt nicht nur Fachkenntnisse, sondern vor allem ausgeprägte Softskills mit. Die ermöglichen es ihm, etwa als Marktforscher die gewonnenen Erkenntnisse auf bestimmte soziale Milieus anzuwenden, als Pressesprecher die Journalistenkollegen zu analysieren, als Personalberater die Fähigkeiten der Mitarbeiter exakt herauszuarbeiten und als Akzeptanzforscher die Wahrnehmung einer Partei beim Wähler sowie das Wählerprofil zu erforschen und darzustellen.“
- Ein sozialwissenschaftliches Studium verspricht auch in Zukunft gute Jobchancen

ABER: Netzwerke, Praktika und Zusatzqualifikationen sind wichtig

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

URL: <http://www.abi.de/arbeitsmarkt/arbeitsmarktberichte/gsp/sozialwissenschaftler06031.htm>;

Letzter Zugriff: 14.02.2012

Bamberger Alumni



David Klanke:

Projektmitarbeiter bei "STOPP! Gegen Rassismus - für Zivilcourage" (Caritas Bamberg)
Organisation von Medienprojekten für Schüler/innen zur Entwicklung interkulturelle Kompetenz

„Das Soziologie-Studium mit dem Schwerpunkt Kommunikation war mir eine Hilfe, da ich mein mediales Interesse vertiefen und spezialisieren konnte. Außerdem lernt man im Soziologie-Studium sich effektiv und selbständig zu organisieren. Das wird später immer wieder benötigt.“



Susanne Worbs:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg
Unmittelbare Forschung an politisch relevanten Fragestellungen der Migration und Integration

„Mein Soziologiestudium hat mir vor allem inhaltliche Kenntnisse vermittelt, aber auch eine bestimmte Art und Weise, an Fragen heranzugehen. In einem vor allem durch Juristen und Verwaltungsfachleute geprägten Umfeld ergibt das oft spannende Kontraste.“



Ulrike Propach:

Freiberufliche PR- und Politikberaterin
Beratung von Verbänden, Vereinen und Politikern in der Kommunikation mit Journalisten und Bürgern

„Das Soziologiestudium bietet eine anspruchsvolle Denkschule, die es ermöglicht, zugleich in großen Zusammenhängen als auch im Detail das (Arbeits-)Leben zu betrachten und dementsprechend mehr Handlungsoptionen zu sehen.“

Gibt es Fragen hierzu?

Studieren in Bamberg



Panorama über die Bamberger Innenstadt

Studieren in Bamberg

Blick über die Regnitz



Die Austraße



Fakultät SoWi



Studieren im Welterbe

Soziologie in Bamberg



Lichtenhaidestraße 11:

- Lehrstuhl für Soziologie II
- Professur für Arbeitswissenschaft
- Professur für Bevölkerungswissenschaft
- Graduiertenkolleg

Feldkirchenstraße 21:

- Lehrstuhl für Soziologie, insb. Methoden der empirischen Sozialforschung
- Lehrstuhl für Soziologie, insb. Sozialstrukturanalyse
- Lehrstuhl für Soziologie, insb. Arbeitsmarkt- und Regionalforschung
- Professur für Soziologie, sozialwissenschaftliche Globalisierungsforschung

Heinrichsdamm 4:

- Bayerisches Staatsinstitut für Familienforschung

Wilhelmsplatz 3:

- Lehrstuhl für Soziologie I
- Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt längsschnittliche Bildungsforschung
- Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung

Soziologiestudium in Bamberg

Abschlüsse:

- *Bachelor of Arts*
 - Erster akademischer Grad
 - Nicht zulassungsbeschränkt
- *Master of Arts*
 - Zweiter akademischer Grad
 - Anschluss an den B.A.
 - Zulassungsbeschränkt (Note 2,5)
 - Voraussetzung für universitäre/wissenschaftliche Laufbahn (Promotion)

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-bamberg.de/studium/studienangebot/>

B.A. Soziologie: Ziele und Voraussetzungen

Voraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife oder entsprechendes Äquivalent (z.B. Fachgebundene Hochschulreife Sozialwesen/Wirtschaft)
Weitere Informationen: <http://www.stmwfk.bayern.de/Hochschule/Hochschulzugang.aspx>
- Keine weiteren formellen Zulassungsvoraussetzungen
- *Empfehlungen:* Englischkenntnisse; Interesse an gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen; Keine Panik vor Statistik

Ziele:

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Denkweisen des Faches Soziologie
- Vorbereitung auf vielfältige berufliche Einsatzmöglichkeiten durch breites Fundament in Theorie und Methoden
- Gezielte Schwerpunktsetzung zur Schärfung des individuellen Profils
- Forschungs- und berufspraktischer Bezug
- Förderung der individuellen Flexibilität und Problemlösungskompetenz

Vorteile der Universität Bamberg

- Einer der führenden Standorte der Soziologie in Deutschland
- **Spitzengruppe** in Forschungsreputation, Lehrangebot, Wissenschaftsbezug, E-Learning, IT-Infrastruktur, Methodenausbildung und Unterstützung bei Auslandsaufenthalten
- Enge Verzahnung von Forschung und Lehre durch zahlreiche Forschungseinrichtungen (z.B. NEPS, ifb, efms)
- **Praxisorientiertes Studium** durch studienbegleitendes Forschungspraktikum und externes Pflichtpraktikum
- Breites Angebot an Nebenfächern und **zukunftsorientierten Studienschwerpunkten**

Soziologische Grundlagen
(25 ECTS)

Methoden der empirischen
Sozialforschung und Statistik
(50 ECTS)

Studienschwerpunkt
(50 ECTS)

Kontextstudium
(30 ECTS)

Zweimonatiges Pflichtpraktikum (10 ECTS)

Bachelorarbeit (15 ECTS)

Studienaufbau/-inhalte



Soziologische Theorie,
Sozialstrukturanalyse und
wissenschaftliches Arbeiten

Datenerhebung, -auswertung,
Wissenschaftstheorie,
soziologisches Forschungs-
praktikum, Statistik

Nächste Folie

Zusätzlich wählbare Veranstal-
tungen aus der Soziologie und
anderen Fächern

Studienschwerpunkte in Bamberg

- Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf
- Bevölkerung, Migration und Integration
- Empirische Sozialforschung
- Kommunikation und Internet
- Europäische und globale Studien
- Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft

Weitere Informationen unter:

www.uni-bamberg.de/soziologie/leistungen/studium/

Studienschwerpunkte in Bamberg

- Der Studienschwerpunkt und Kontextstudium dienen der individuellen Profilierung
- Viele Soziologen arbeiten jedoch nicht in Bereichen, in denen sie einen Studienschwerpunkt hatten
- ABER: Der richtige Schwerpunkt in Verbindung mit Praktika erleichtert den beruflichen Einstieg enorm
- Beispiele:
 - Berufswunsch *PR*: Schwerpunkt „Kommunikation und Internet“ sowie Praktika in Redaktionen und Agenturen
 - Berufswunsch *Personalentwickler*: Schwerpunkt „Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft“ und Praktika in Personalabteilungen
 - Berufswunsch *Marktforscher*: Schwerpunkt „Empirische Sozialforschung“ und Praktika bei entsprechenden Instituten

Wer sollte nun eigentlich Soziologie studieren?

Fragen Sie sich

- ... warum immer mehr Ehen geschieden werden?
- ... warum Migranten in Deutschland geringere Bildungschancen haben?
- ... wie man mit den Folgen einer alternden Gesellschaft fertig werden kann?
- ... warum Europa in Zukunft nicht nur ein Wirtschafts- sondern auch ein Sozialraum sein wird?
- ... wie das Internet die menschliche Kommunikation verändert?
- ... warum die Bürokratie die einzige gerechte Verwaltungsform ist?
- ... wie man solche Probleme und Herausforderungen überhaupt erkennt?

Wer sollte nun eigentlich Soziologie studieren?

Fragen Sie sich

... warum immer mehr Ehen geschieden werden?

... warum Migranten in Deutschland geringere Bildungschancen haben?

... wie man mit den Folgen einer alternden Gesellschaft fertig werden kann?

... warum Europa in Zukunft nicht nur ein Wirtschafts-, sondern auch ein Sozialraum sein wird?

... wie das Internet die Gesellschaft verändert?

... warum die Bürokratie die einzige gerechte Verwaltungsform ist?

... wie man solche Probleme und Herausforderungen überhaupt erkennt?

**Wenn ja, dann sind Sie im Studium der
Soziologie genau richtig!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Haben Sie weitere Fragen?

Weitere Informationsquellen

Homepage der Fachgruppe Soziologie:

www.uni-bamberg.de/soziologie

Informationen für Studieninteressierte und -anfänger:

www.uni-bamberg.de/soziologie/profil/studienanfaenger/

Berufsverband der Soziologen:

www.bds-soz.de

Deutsche Gesellschaft für Soziologie:

www.soziologie.de

Kontakt:

Zentrale Studienberatung der Universität

Sekretariat und Anmeldung: Iris Negrini
Kapuzinerstraße 25, Raum 003a
Telefon: +49 (0) 951/863-1050
E-Mail: studienberatung@uni-bamberg.de

Fachstudienberatung Soziologie

Dipl.-Soz. Susann Sachse-Thürer
Wilhelmsplatz 3, Raum 228
Tel.: +49 (0) 951/863-3910
E-Mail: susann.sachse@uni-bamberg.de

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Soz. Christopher Schmidt
Lichtenhaidestraße 11
Tel.: +49 (0) 951/863-2642
E-Mail: christopher.schmidt@uni-bamberg.de